



BILD PATRICK B. KRÄMER/KEYSTONE

Rückwärts nach vorne: Unwiderstehlich crawlte Flori Lang im Oerliker Hallenbad über 50 m in die Weltspitze.

Flori Langs Flirt mit dem Weltrekord

24,84 über 50 m Rücken: Nur 5 Schwimmer waren je schneller als der Zürcher gestern an den Meisterschaften in Oerlikon. Martina van Berkel setzte über 200 m Delphin neue Massstäbe.

Von **Monica Schneider, Zürich**

Nach seiner WM-Qualifikation über 100 m Rücken und dem nur knapp verpassten Schweizer Rekord am 1. Tag der Meisterschaften hatte er gesagt: «Schauen wir morgen!» Nach dem 2. Tag und der Fabelzeit von 24,84 Sekunden über die eine Bahnlänge sagte Flori Lang dann: «Der Flirt mit dem Weltrekord wird langsam zu einer Beziehung.» Verbessert hat der EM-Silbergewinner von 2008 seine eigene Bestmarke um 34 Hundertstel, auf dieser kurzen Distanz ein riesiger Schritt. Und eingetaucht ist der 26-Jährige mit dieser Zeit mitten in die Weltspitze. Nur zwei Amerikaner, ein Australier, ein Brite und der Deutsche Thomas Rupprath waren je schneller als Lang. Dem Weltrekord von Randall Bal (USA)

hat sich der Wirtschaftsstudent bis auf 51 Hundertstel genähert. «Ich habe gewusst, dass ich zwäg bin, obwohl ich nicht so viel trainiert habe», erklärte Lang, der am Mittwoch noch Prüfungen hatte. Seit diesem Jahr schwimmt auch er in einem der wasserundurchlässigen Anzüge, nicht gern, aber er habe sich daran gewöhnt. «Ich trage ihn nur, damit ich meine Zeiten mit den Weltbesten vergleichen kann», sagte er im Hinblick auf die WM von Ende Juli in Rom. Er gibt zu, dass «der Anzug schon hilft, anderen vielleicht mehr als mir, weil sie schwerer und grösser sind». Er ist sich bewusst, dass die Zeiten wohl nicht mehr so rosig ausfallen, wenn die Fina einst wieder durchlässige Anzüge fordert. «Aber es betrifft ja dann alle, nicht nur mich.»

Van Berkel 2,37 Sekunden schneller

Von den 6 am 2. Tag geschwommenen Schweizer Rekorden gelang der Unterländerin Martina van Berkel der eindrücklichste: Über 200 m Delphin verbesserte sie ihre eigene Marke um 2,37 Sekunden und schlug in 2:10,36 an. Damit schob sie sich auf Rang 13 der Weltrangliste und war dennoch nicht ganz zufrieden: «An meiner

Zimmertür hängt ein Zettel mit meiner Wunschzeit: 2:09,...» Mit Ivana Gabrilo (50 m Rücken) und Aurelien Künzi (100 m Crawl) ist die WM-Delegation mittlerweile auf 10 Schwimmer angewachsen.

Schweizer Meisterschaften Oerlikon

Männer. 200 m Cr: 1. Meichtry (Uster-Wallisellen) 1:48,74 (WM-Limite). 2. Karasek (Limmat Sharks) 1:50,73 (WM-Limite). 3. Furrer (Lausanne) – **50 m Rü:** 1. Lang (UW) 24,84 (WM-Limite/SR, zuvor Lang 25,18/2008). 2. Madörin (Liestal) 26,54. 3. Räuftlin (Kriens) 27,15. – **100 m Br:** 1. Le Maguet (Vevey) 1:03,34. 2. Schweizer (UW) 1:04,19. 3. Käser (Basel) 1:04,28. – **200 m Del:** 1. Liess (UW) 2:02,14. 2. Sigrist (Schaffhausen) 2:02,40. 3. Van Duijn (Limmat) 2:04,53. – **4x100 m Cr:** 1. Uster-Wallisellen (Meichtry/WM-Limite, Lang, Widmer, Bon) 3:19,27 (SR). 2. Neuenburg 3:28,93. 3. Limmat (Kempter, Mikos, Riccucci, Karasek) 3:29,08.

Frauen. 200 m Cr: 1. Ugolkowa (Rus, Tesserete) 2:02,83. 2. Prünzte (Swiss Swimming) 2:04,50. 3. Oberson (Genf) 2:04,72. – **50 m Rü:** 1. Gabrilo (A-Club Savosa) 29,48 (WM-Limite/Vorlauf 29,39/SR, zuvor Diezi 29,48/2001). 2. Perez (Lausanne) 29,54. 3. Crovetto (A-Club Savosa) 29,89. – **100 m Br:** 1. Humplik (Worb) 1:10,05 (WM-Limite/Vorlauf 1:09,61/SR, zuvor 1:09,82/2009). 2. Schlegel (UW) 1:10,41. 3. Meier (Emmen) 1:11,68. – **200 m Del:** 1. Van Berkel (Limmat) 2:10,36 (WM-L./SR, zuvor van Berkel 2:12,73/2009). 2. Ugolkova 2:18,94. 3. Gaffuri (Mendrisiotto) 2:22,36. – **4x100 m Cr:** 1. Limmat Sharks (Villars, Eisenring, Keller, van Berkel) 3:54,40 (SR für Vereinsstaffeln). 2. Schaffhausen 3:56,97. 3. Neuenburg 3:57,44.